

Das Familienunternehmen MPreis ist dazu übergegangen, seine Supermarktfilialen in Tirol mit lokalen Architekten zu entwickeln und zu bauen. So wird die Region nicht nur durch originelle Bauten bereichert, sondern profitiert gleichzeitig von einer gezielten Talentförderung. Dieses rein private Engagement für die Tiroler Baukultur wurde durch eine Vielzahl von Preisen und zuletzt als österreichischer Beitrag auf der Biennale 2004 in Venedig gewürdigt.

Mit der Entscheidung für die Vielfalt singulärer, individuell entworfener Supermärkte wird einer vernachlässigten Bauaufgabe zu neuen Ehren verholfen. Es entstehen natürlich belichtete und atmosphärisch dichte Gebäude, die das gängige Modell der geschlossenen Kiste überwinden – der Kunde soll immer einen Ausblick in die Umgebung haben. Die Märkte reagieren dabei in differenzierter Weise auf die örtlichen Gegebenheiten und die alpine Landschaft Tirols. Oft werden zusätzliche Nutzungen wie Cafés, eine Bankfiliale oder eine Polizeistation in die einzelnen Märkte integriert, die so auch das sozial-räumliche Netz der Gemeinden stärken.

The family-owned company „MPreis“ made the decision to have their supermarket chain stores in Tyrol designed and built by local architects. The region is not only enriched by the innovative new structures, but also benefits from a specific grant for local talent. This entirely private engagement for the architectural culture in Tyrol has been honoured by various prizes and most recently as the Austrian contribution to the Venice Biennale in 2004.

By opting for a variety of singular, individually designed supermarkets, a once neglected type of construction has been raised to new heights. The typical closed-box model of a supermarket has been replaced by a naturally-lit, well-designed building created under the premise that the customer should always have an outward view. Each of the supermarkets is designed in response to its distinct setting, with the main focus being on the alpine landscapes of Tyrol. The buildings often include additional spaces for other purposes such as cafés, banks and police stations, thereby reinforcing the social and spatial fabric within the community.



**1 MPreis-Filialen in Tirol**  
1 MPreis-stores in Tyrol



**Projektbeteiligte**

Participants

**Chronologie**

Chronology

Supermarktkette MPREIS, verschiedene Architekten  
Beginn der 1960er Jahre erstes Selbstbedienungsgeschäft, 30 Molk-Geschäfte in Innsbruck und Umgebung, 1974 Firmengründung MPREIS und Eröffnung erster MPREIS-Supermarkt, 1980 erstmalige Beauftragung eines Architekten (Planatscher), in den letzten Jahren ca. 10 neue bzw. modernisierte Märkte pro Jahr in Tirol, über 130 Filialen in Tirol

**Umfang**

Size

**Programme / Förderung**

Programmes / support

**Auszeichnungen (Ausw.)**

Awards (extract)

Auszeichnung des Landes Tirol für neues Bauen 1993, BTV Bauherrenpreis 1999, 2001, 2003; ZV Bauherrenpreis 1999, 2001; Architekturpreis Tirol 2002, Holzbaupreis Tirol 2001 (Anerkennung), 2003; Mies van der Rohe Award 2003 (Nominierung), Architekturbiennale Venedig 2004

In einer mehr als zwanzigjährigen Tradition hat sich innerhalb des Unternehmens eine Kultur des Austausches entwickelt. Jüngeren Architekten wird der Planer eines schon realisierten Marktes als „Pate“ zur Seite gestellt und so Erfahrung unmittelbar weitergegeben und fruchtbar gemacht.

Das Beispiel MPreis illustriert, welche Möglichkeiten sich durch eine engagierte und qualitätsbewusste Bauherrenschaft auch für scheinbar unattraktive Bauaufgaben ergeben können. Der Verzicht eines Unternehmens auf eine vorgegebene, uniforme „Corporate Architecture“ zugunsten individueller ortsbezogener Bauten beflügelt die Baukultur einer Region, wertet Ortschaften auf und zeigt, wie eine vermeintlich festgefügte Typologie neu interpretiert und programmatisch aufgeladen werden kann. Dazu kommt, dass sich durch die öffentliche Würdigung dieses Engagements für das Unternehmen ein positiver Werbeeffect ergibt, der diesen Einsatz auch wirtschaftlich rentabel macht.

This has become a tradition for more than twenty years now, and has developed into an internal „exchange“ system, whereby younger architects join forces with those who have already taken part in the programme, in a sort of mentor-pupil relationship, giving fruition to their know-how and experience.

The example which MPreis has set, clearly illustrates how it is possible, given the right commitment, to build something outstanding where an otherwise uninteresting structure might be expected. By avoiding a standard, predefined type of „corporate architecture“, individual, site-specific structures accentuate the architectural culture of a region, raise the value of the property, and show how an otherwise rigid building typology can be newly interpreted and revitalised. In addition, the company benefits financially from the positive marketing effect created by public recognition of its commitment.

2 MPreis Rum  
2 MPreis Rum



3 Verkaufsraum MPreis Rum  
3 Saleroom MPreis Rum



5 Integriertes Café, MPreis  
Weißbach  
5 Integrated coffeeshop, MPreis  
Weißbach



4 MPreis Weißbach  
4 MPreis Weißbach